

**Logenplatz** (Kolumne in der Volksstimme vom  
29.01.2009)



## **Zu wenig Schnee auf dem Glaubenberg**

Mario Dolder aus Zeglingen startet in diesen Tagen an den Biathlon-Junioren-Weltmeisterschaften im kanadischen Canmore. Für Mario ist dieser Anlass eine gute Gelegenheit, weitere internationale Erfahrungen zu sammeln.

Den ersten Kontakt zum Biathlon hatte er eigentlich zufällig. Vor sechs Jahren organisierte das Sportamt für interessierte Jugendliche ein Langlauflager. Geplanter Durchführungsort war Langis auf dem Glaubenberg. Kurz vor der Abreise erfuhr ich als Kursleiter, dass auf dem Langis zu wenig Schnee zum Langlaufen liegen würde.

Während der Fahrt in die Zentralschweiz habe ich zusammen mit Seppi Krummenacher eine andere Unterkunft gesucht – und im Armeesportstützpunkt in Andermatt gefunden. So fand das Langlauflager im Raum Andermatt/Realp statt, mit Mario Dolder. Während des Langlaufunterrichts trainierte das Biathlon-Nationalkader neben uns. Auch beim Mittagessen trafen wir die Biathleten. Die Knaben sammelten Autogramme. «Ich will auch Biathlon machen», sagte Silvio Meier. Mario gefiel diese Sportart ebenso. Rund ein Jahr später starteten beide mit weiteren Kollegen der Langlaufgruppe Lausen erstmals an einem Biathlonrennen.

Dank ersten Erfolgen wurden Silvio und Mario ins nationale Jugendkader aufgenommen, und in die Matur-sportklasse am Gymnasium Liestal. Mario hat es seither zweimal an die Junioren-WM geschafft, dank den idealen Rahmenbedingungen der Leistungssportförderung Baselland und dank des optimalen Umfelds (Eltern, Schule, Langlaufgruppe Lausen, Skiriege Zeglingen).

Dass Mario eher zufällig zum Biathlon gekommen ist, ist für Jugendliche in der Schweiz nicht untypisch. Eine von Lamprecht & Stamm erstellte nationale Kinder und Sportstudie 2008 zeigt, dass die meisten Jugendlichen eher zufällig zur ersten Sportart kommen. Oft orientieren sie sich im Alter von 10 bis 14 Jahren neu. Etwa ein Drittel bleibt bei der bisherigen, andere wechseln in eine für sie geeignete Sportart. Die zweite Neuorientierung folgt im Alter von 16 Jahren, wenn die jungen Erwachsenen mehr Zeitaufwand in die Ausbildung investieren müssen und Sport entweder leistungsorientiert, oder als Breitensportler in der Gruppe erleben wollen.

Mario Dolder muss sich nicht neu orientieren. Ihn fasziniert die Kombination von Langlauf und Schiessen. Er will sich im Biathlon Schritt für Schritt an die internationale Spitze herantasten, mit dem Fernziel, im Jahr 2014 die Schweiz (und das Oberbaselbiet) an den Olympischen Winterspielen in Sochi zu vertreten. Zum Glück hatte es damals auf dem Glaubenberg zu wenig Schnee.

**Thomas Beugger**